

WESER KURIER

TAGESZEITUNG FÜR BREMEN UND NIEDERSACHSEN

SONNABEND, 20. OKTOBER 2018 | 74. JAHRGANG | NR. 245 | EINZELPREIS 1,90 €

ANZEIGE

KUNST HALLE BREMEN
HANS CHRISTIAN ANDERSEN
AB HEUTE IN DER KUNSTHALLE

Bremen plant neue Schulen

Bremen. Acht neue Schulen sollen in Bremen bis zum Jahr 2025 entstehen. Das geht aus einem Papier zur Schulstandortplanung der Bildungsbehörde hervor, das dem WESER-KURIER vorliegt. Seit 2016 steigt die Schülerzahl in Bremen. Die jüngste Prognose geht bis 2025 von knapp 19 Prozent Zuwachs bei Grundschulern und 13,5 Prozent Zuwachs an Ober- und Gymnasien aus. Gebraucht werden der Behörde zufolge zunächst vor allem Grundschulen: Sieben neue Grundschulen und eine neue Oberschule sind vorgesehen. Hinzu kommen elf neue Gebäude, die für bestehende Schulen benötigt werden sowie Dutzende An- und Umbauten. Fachleute schätzen, dass der Schulausbau weit mehr als eine halbe Milliarde Euro kosten wird. **SSU**
Kommentar Seite 2/Bericht Seite 9



Bremen macht Party

Drei schwungvolle Schläge mit dem Holzhammer, das ist einer mehr als im vergangenen Jahr, brauchte Bremens Bürgermeister Carsten Sieling (SPD), um das erste Fass anzustechen – seit Freitag um 18.35 Uhr läuft das Bier in den Festzelten auf der Bürgerweide und dem Marktplatz. Die 983. Auflage des Freimarkts hat begonnen. Während der Zeremonie im Bayernzelt strahlte im Publikum vor allem die 21-jährige Annika Fuhrmann. Die angehende Kauffrau aus der Tourismusbranche ist zur Miss Freimarkt gewählt worden. Das Volksfest dauert bis zum 4. November, bis dahin werden in Bremen bis zu vier Millionen Besucher erwartet. **TEXT: EMÜ/FOTO: VASIL DINEV**
Berichte Seite 13

ANZEIGE

IHR AUDI PARTNER
VOR ORT.

Autohaus Brandt
seit 1924

www.autohaus-brandt.com
Autohaus Brandt GmbH
Im Bruch 16, 28844 Weyhe
Tel: 0 42 03 / 790 790

Ohne Wirkung



Kim Torster
über die Mietpreisbremse

Die Mietpreisbremse ist so ein Gesetz aus der Kategorie nett gemeint, aber völlig an der Realität vorbei. Leider betrifft das auch die geplante Reform, die zwar einige Ergänzungen vorsieht, aber sich vor einem dringend notwendigen Eingriff drückt. Bisher ist es so, dass die Mietpreisbremse eine maximale Erhöhung der Miete von zehn Prozent über dem ortsüblichen Mietspiegel vorsieht. Gebremst wurde dadurch aber nichts, Vermieter schlugen stattdessen einfach zehn Prozent drauf. Und der Mietspiegel steigt weiter, obwohl es in manchen Städten bereits irrwitzig hohe Mieten gibt. Mehr Transparenz oder eine Kapazitätsgrenze, wie sie die Reform vorsieht, sind als Bremsmechanismen wirkungslos, solange die Nachfrage das Angebot so deutlich übersteigt. Zumal viele Mieter jeden Kompromiss eingehen, weil sie befürchten, sonst gar keine Wohnung zu finden.

Das alles ist nicht mehr zumutbar. Jetzt muss es einen befristeten Stopp von Erhöhungen geben, bei denen der ortsübliche Satz die Obergrenze bildet: keine Zehn-Prozent-Regel mehr, stattdessen Strafen für Vermieter, die sich nicht an die Obergrenze halten. Es braucht eine Atempause für Mieter, während die Politik den Wohnungsbau ankurbelt. Von allein wird sich dieser Markt nicht regulieren. **Bericht Seite 4**
kim.torster@weser-kurier.de

Länder fordern Diesel-Nachrüstung

Hersteller sollen Hardware bezahlen – Özdemir begrüßt Initiative auf der AutoDigital-Konferenz

VON FLORIAN SCHWIEGERSHAUSEN

Berlin/Bremen. Die Bundesländer verlangen von den Automobilherstellern eine Hardware-Nachrüstung für vom Abgas-Skandal betroffene Dieselfahrzeuge. Die Kosten sollen die Hersteller tragen. Diesen Antrag hat der Bundesrat an die Bundesregierung gerichtet und reagiert damit auf die ersten Dieselfahrverbote. Nachrüstungen seien „der richtige Weg“, sagte Bremens Bürgermeister Carsten Sieling (SPD) auf der Konferenz AutoDigital des WESER-KURIER in der Jacobs University. Am Morgen war Sieling selbst noch in Berlin zur Abstimmung im Bundesrat. Die von VW angekündigten Verschrottungen von Dieselfahrzeugen könnten „höchstens Begleitstrategie sein“, so der Bürgermeister. Die Bundesregierung solle nun Voraussetzungen schaffen, um die betroffenen Fahrzeuge nachrüsten zu können. Das schließt auch eine zeitnahe Zulassung der technisch umgerüsteten Autos ein, wenn sie dann die Abgasnorm erfüllen. Die Minister und Senatoren aus den Bundesländern sehen in der

Hardware-Nachrüstung die wirksamste Methode, um die Luftqualität in den Städten nachhaltig zu verbessern.

In der Begründung des Bundesrats hieß es wiederum, dass die Pkw-Besitzer nicht auf den Kosten sitzen bleiben dürften, zumal sie vor einigen Jahren einen Diesel gekauft haben in dem Glauben, er sei emissionsarm. Mit der Hardware-Nachrüstung hoffen die Bundesländer, Fahrverbote der Dieselfahrzeuge in weiteren Innenstädten verhindern zu können. Nun liegt es an der Bundesregierung, ob sie die Forderung des Bundesrates aufgreift. Feste Fristen für die Beratungen innerhalb der Bundesregierung gibt es allerdings nicht. Während der AutoDigital-Konferenz platzte die Nachricht herein, dass das Bundesverkehrsministerium knapp 100.000 Opel-Fahrzeuge mit Dieselmotor zurückrufen lässt, weil die Autos eine illegale Abschalteinrichtung hätten. Dabei geht es um Autos aus den Baujahren 2013 bis 2016. Zusätzlich geht das Bun-

desverkehrsministerium auch dem Verdacht nach, dass Opel auch bei aktuellen Fahrzeugen manipuliert habe.

Der Grünen-Politiker Cem Özdemir sagte dazu auf der AutoDigital: „Wir brauchen einen Kulturwandel in den Chefetagen der Automobilindustrie, aber auch in der Politik.“ So müsse die Politik die Leitplanken setzen für das schadstofffreie Auto von morgen. Özdemir ist der Verkehrsausschussvorsitzende im Bundestag. Er sprach sich ebenso für eine Hardware-Nachrüstung bei den betroffenen Dieselfahrzeugen aus, „wo es Sinn macht“. „Aber der Bund blockiert das, ebenso blockiert Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer die blaue Plakette“, sagte der Grünen-Politiker. Scheuer werde noch in die Geschichte eingehen als Bundesverkehrsminister der Fahrverbote. Von den Prämien der Autobauer hielt Özdemir ebenso wenig: „Es macht weder ökologisch noch volkswirtschaftlich Sinn, Autos zu verschrotten, die erst drei Jahre alt sind.“

Gleichzeitig bestehe Gefahr, dass China Deutschland bei der Elektromobilität abhängen werde.

Wegen Stuttgarts Fahrverboten ab 2019 wird Baden-Württemberg 450 Millionen Euro in die Luftreinhaltung investieren. „Das Geld dient auch dazu, Stuttgarts Fahrpreise für Bus und Bahn um 30 Prozent zu senken“, sagte der Amtschef von Baden-Württembergs Verkehrsministerium, Uwe Lahl, in Bremen.

Am Nachmittag wurde auch noch die Gewinnwarnung von Daimler bekannt. Demnach werde der Gewinn vor Steuern für 2018 „deutlich unter Vorjahresniveau“ erwartet. Einer der Gründe dafür sei die teure Aufarbeitung der Dieseldiagnose. Noch am Morgen hatte Daimler-Vertriebsvorständin Britta Seeger den Bremer Konferenzteilnehmern erläutert, auf welchen Kanälen das Unternehmen die Autos in Zukunft an den Kunden bringen will, und wie das Geschäft in den Bereichen Mobilität und Digitalisierung wachsen soll. Mitte 2019 soll dann im Bremer Werk mit dem EQC der erste Elektro-Mercedes vom Band rollen. **Berichte Seiten 17**

auto digital

Güldner kündigt Rückzug an



Der Grünen-Abgeordnete Matthias Güldner will bei der nächsten Bürgerschaftswahl nicht mehr kandidieren. **FOTO: LUKAS KLOSE**

Bremen. Bei den Bremer Grünen zieht sich ein politisches Schwergewicht aus der Politik zurück. Der Abgeordnete Matthias Güldner hat angekündigt, sich bei der kommenden Bürgerschaftswahl nicht erneut für ein Mandat zu bewerben. Der 58-Jährige ist derzeit bildungspolitischer Sprecher seiner Fraktion und war von 2007 bis 2015 Vorsitzender der Grünen in der Bürgerschaft. 1999 zog er erstmals ins Landesparlament ein. Güldner gilt als scharfer parteiinterner Kritiker von Bürgermeisterin Karoline Linnert. Er war es, der im Frühsommer den Widerstand der Basis gegen den Beschluss des Parteivorstandes organisierte, Karoline Linnert erneut die Spitzenkandidatur für die kommende Bürgerschaftswahl anzutragen. Es folgte eine Urwahl, bei der Linnert ihrer Gegenkandidatin Maika Schaefer unterlag. **THE**
Bericht Seite 9

POLITIK Brahms zieht es nach Wittenberg 4

Renke Brahms, Schriftführer der Bremischen Evangelischen Kirche, zieht es in die Lutherstadt: Er wird neuer Direktor der Wittenbergstiftung, zunächst ab Februar 2019 nebenamtlich, ab August dann hauptamtlich.

WIRTSCHAFT Trübere Aussichten für Unternehmen 19

Globale Ereignisse beeinflussen auch die Wirtschaft im Land Bremen negativ. In Bremerhaven sind die Unternehmen allerdings positiver gestimmt als in der Hansestadt.

SPORT Rennverein plant zwei Galopprenntage 27

Der Bremer Rennverein sucht nach dem Aus für die Galoppbahn in der Vahr eine neue Heimstätte – und ist jetzt offenbar in Rastede fündig geworden. Erste Termine für das nächste Jahr sind bereits geblockt.

NIEDERSACHSEN Streit um die Wölfe 16

Immer mehr Wölfe streifen durch Deutschland, immer wieder werden Schafe und andere Nutztiere gerissen. Nicht nur Halter von Weidetieren sind besorgt. Eine Initiative Niedersachsens im Bundesrat soll Abschlüsse erleichtern, doch es geht um mehr – ein nationales Konzept soll her. **FOTO: BJÖRN HAKE**



Europa und Asien rücken zusammen

Brüssel. Nach den Breitseiten von US-Präsident Donald Trump gegen Freihandel, Klimaschutz und internationale Verträge versuchen Europa und Asien gemeinsam, die traditionelle Weltordnung zu retten. Beim Asem-Gipfel in Brüssel stellten sich mehr als 50 Länder am Freitag ausdrücklich hinter das Prinzip der Zusammenarbeit nach allseits akzeptierten Spielregeln. „Der Gipfel zeigt, dass sich hier Länder versammeln aus Europa und Asien, die alle einen regelbasierten Welthandel wollen, sich zum Multilateralismus bekennen“, sagte Bundeskanzlerin Angela Merkel. „Wir können ein Zeichen setzen, dass es in der Welt darum geht, Win-win-Situationen zu schaffen.“ EU-Kommissionschef Jean-Claude Juncker sagte es so: „Wir sind der Auffassung, dass nur ein multilateraler Ansatz es möglich macht, die globalen Probleme zu bewältigen.“ Beim Gipfel kamen die Staats- und Regierungschefs der EU mit Spitzenpolitikern aus China, Russland, Japan und weiteren asiatischen Ländern zusammen. Gemeinsam haben die Asem-Staaten 55 Prozent des weltweiten Handelsvolumens, 60 Prozent der Bevölkerung und 65 Prozent der Weltwirtschaftsleistung. „Zusammen stehen wir für eine wirkliche globale Macht“, sagte die EU-Außenbeauftragte Federica Mogherini. Wie viel von dem gewünschten Signal nach Washington drang, ist indes fraglich. Der Gipfel spielte in der US-Hauptstadt keine Rolle. **DPA**
Berichte Seite 5

KOPF DES TAGES Andreas Gabalier



Neulich war er zu Gast im ZDF – bei „Gottschalks großer 68er-Show“. Dabei ist Andreas Gabalier mitnichten ein linker Revolutzer, sondern sozusagen stramm wertkonservativ. An diesem Sonnabend spielt der

33-jährige Österreicher um 20 Uhr in der Bremer ÖVB-Arena. Wer das Konzert nicht abwarten kann, bei dem der selbst ernannte Volks-Rock'n'Roller in der unvermeidlichen Lederhose sein neues Album „Vergiss mein nicht“ vorstellt, gehe am Nachmittag zur zünftigen Warm-up-Party – mit Double-Auftritt! – ins Hansezelt auf dem Freimarkt. Tunlichst in Tracht. **WER**

WETTER

Tagsüber 15°
Nachts 7°
Niederschlag 40%

Wechselnd bewölkt
Ausführliches Wetter Seite 8

Familienanzeigen 33-38
Fernsehen 32
Lesermeinung 21

Rätsel & Roman 31
Tipps & Termine 20
Veranstaltungsanzeigen 29-30

H 7166 • 28189 BREMEN

6 0 0 4 2

4 194176 301903